

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 90 (2005)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Freidenker-Vereinigung der Schweiz stellt sich hinter die Resolution der IHEU:

"Die Internationale Humanistische und Ethische Union verurteilt den Terrorismus und jede Gewalt im Namen einer Religion"

Die Generalversammlung der IHEU vom 7. und 8. Juli 2005 in Paris verurteilt die terroristischen Abscheulichkeiten, die in London am 7. Juli 2005 begangen worden sind. Wir kondolieren den betroffenen Familien, den Verwandten und Freunden der Opfer dieser schrecklichen Taten.

Wir stellen mit Befriedigung fest, dass die Führer aller grossen Religionen diese Angriffe ebenfalls verurteilen.

Die IHEU bedauert, dass religiöser Glauben zur Rechtfertigung von Gewalt angeführt wird, und verurteilt jene aufs Schärfste, die Gewalt im Namen der Religion predigen.

Wir sind aber auch betroffen über die Zeichen der Rache gegen muslimische Gemeinden in Grossbritannien und gegen einzelne Muslime. Wir verurteilen auch diese Reaktionen nachdrücklich und weisen darauf hin, dass jeder, der sich daran beteiligt, den Extremisten in die Hände arbeitet."

Roy Brown, President
Sonja Eggerickx, 1st Vice-President
Larry Jones, Vice-President
Rob Buitenweg, Vice-President
Jack Jeffrey, Vice-President
Roger Lepeix, Treasurer
Babu Gogineni, Executive Director

Wissenschaft und Spiritualität im Dialog

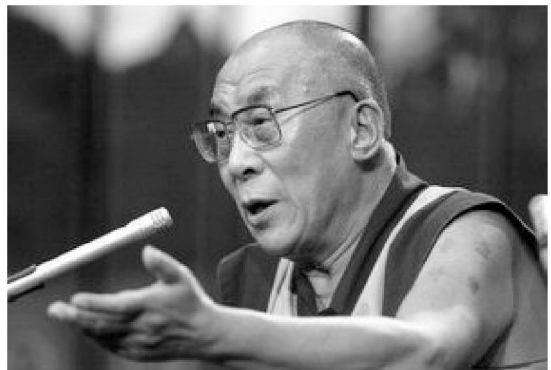
Anfangs August weilt der Dalai Lama, geistliches und politisches Oberhaupt Tibets und Friedensnobelpreisträger 1989, in Zürich. Neben den Grossanlässen für ein breites Publikum im Hallenstadion (5.-12. August) wird er am 3. August an einem Symposium der Universität Zürich zum Thema "Neurowissenschaften" sprechen und mit Zürcher Hirnforschern, Psychiatern und Computerwissenschaftlern diskutieren. Der Dialog zwischen Neurowissenschaften und Buddhisten ist nicht neu.

Das Wissenschaftsmagazin New Scientist berichtete erstmals 2003 über Forschungsergebnisse aus der Neurowissenschaft, nach denen Menschen, die seit Jahren Buddhismus praktizieren, glücklicher seien. Als Indikator diene die vermehrte Aktivität im linken präfrontalen Cortex, der für Emotion, Stimmung und Temperament wichtig ist. Dieses "Glückszentrum"

war, so fanden Forscher heraus, überdurchschnittlich und ständig aktiv, nicht nur während der Meditation. Weiter sei die Amygdala, ein Areal des limbischen Systems, das als wesentlich für die Angstkonditionierung angesehen wird, bei praktizierenden Buddhisten besser gezähmt; sie seien daher weniger ängstlich und seltener frustriert.

Am 4. August 2005 findet im Rahmen des Jubiläums 150 Jahre ETH Zürich ein weiteres sogenannt wissenschaftliches Symposium zum Thema "Angst" statt. Originalton auf der ETH-Hompage: "Zum heutigen Lebensgefühl einer breiten Öff-

fentlichkeit gehört das latente Gefühl von Angst und von Ohnmacht gegenüber einer Vielzahl von allgegenwärtigen Bedrohungen durch schlecht personifizierbare Verursacher. Angst ist zwar einer unserer heilsamen, zu Vorsichtmahenden Schutzmechanismen in einer bedrohlichen Umwelt; aber Angst kann auch lähmend wirken und zu kontraproduktiven Fehlreaktionen führen. Angst hat zahlreiche, unterschiedlichste Facetten und mit diesen vorurteilsfrei umgehen zu können, ist



heute wichtiger denn je. Das Symposium 'Angst' dient der Information und der Diskussion dieses überlebenswichtigen Themas."

Es fällt auf, dass sich am ETH-Symposium Leute wie Eugen Drewermann und Gret Haller beteiligen. Die ETH-Wissenschaftler selbst nehmen daran offenbar nur als Zuhörer teil.

Ob sich ein wirklicher Dialog an solchen Anlässen herstellen lässt, oder ob beide Seiten das Zusammentreffen vor allem für die Werbung in eigener Sache benutzen werden, muss sich allerdings erst noch zeigen. rc

"Die Freidenkerbewegung braucht mehr charismatische Köpfe, mehr Zusammenarbeit und mehr Geld"

Roy Brown am IHEU-Weltkongress in Paris. *Seiten 2+3*



"'Christliche Wertegemeinschaft', wie immer auch von Phrasen kaschiert, ist in praxi meist nur unersättliche Macht- und Geldsucht"

Karlheinz Deschner. *Seite 3*



"Plastinate in den Schulen vermitteln Kenntnisse vom Menschen und seinem Inneren."

Elmar Klevers über die umstrittene Arbeiten von Günther von Hagens. *Seite 5*

